

Im Projekt *Wandern für alle* unternehmen in Bern und Umgebung lebende Menschen, insbesondere MigrantInnen, kleine Ausflüge. Ziel ist es, unsere kulturelle Vielfalt und die Natur zu geniessen, ortskundig zu werden, sich zu bewegen und zu vernetzen. Der aktive Austausch erfolgt in deutscher Sprache und bietet die Möglichkeit, Deutschkenntnisse intensiv anzuwenden, gemeinsam Neues zu entdecken, sich gegenseitig kennenzulernen und Freundschaften zu knüpfen. Alle Sprachniveaus von Anfängern A1 bis Fortgeschrittenen C1 sind vertreten. Wir diskutieren unter anderem über Themen wie Natur, Sport, Bildung, Arbeitseinstieg, Wohnungssuche, Kulturelles, Heimat, Essen und Gesundheit. Die gemeinsamen Erlebnisse tragen dazu bei, zwischen MigrantInnen und Einheimischen Brücken zu bauen und mögliche Vorurteile abzubauen.

Die Freude und Bereitschaft zum spontanen Austausch war unter den Teilnehmenden seit Projektbeginn im Jahr 2016 gross, und das Programm wurde immer beliebter. 2020 Jahr hat uns die Corona Situation heftig gebremst und teilweise gelähmt. Wir konnten unser Programm erst in der zweiten Jahreshälfte aufnehmen, und führten dieses eingeschränkt mit neuen Sicherheitsregeln durch. Gemäss unserem Schutzkonzept war eine Teilnahme nur mit Anmeldung möglich, zudem reduzierten wir die Teilnehmerzahl. Leider mussten wir zudem auf das traditionelle Schlittschuhlaufprogramm zum Jahresausklang verzichten.

Wir regten an, dass unsere Wanderbegeisterten an Hand unserer Vorschläge auf der Webseite und mit Hilfe von individuellen Tipps in kleinen Gruppen selbst Ausflüge unternehmen. Es freut uns, dass wir von mehreren Seiten erfuhren, dass verschiedene unserer Teilnehmenden in der wohlthuenden Natur unterwegs



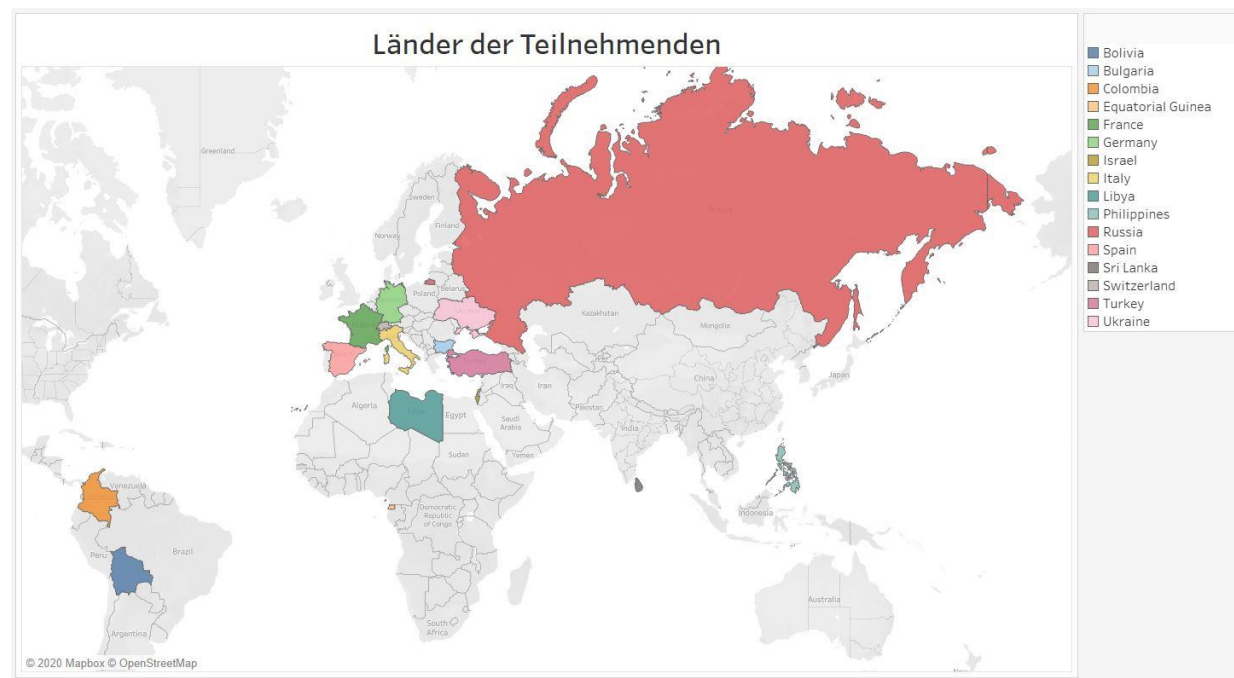
waren und sich unter Freunden und Bekannten getroffen haben. Als Ersatz für unser fehlendes Begegnungs- und Bewegungsprogramm boten wir unseren unternehmungslustigen Teilnehmenden die Möglichkeit, erstmals an unserem Fotowettbewerb teilzunehmen. Unter allen eingesendeten Fotos verlostet wir einen Gutschein für Wanderausrüstung. Die Fotobeiträge sollten eine Inspiration zum Wandern und Fotografieren sein.

2020 fanden drei offizielle Gruppenwanderungen und zwei Kerngruppenwanderungen mit 37 Personen aus 16 Ländern statt. Davon waren 33 Frauen und 4 Männer. 13 Personen stammten aus der Schweiz. Durchschnittlich waren pro Wanderung 16 Teilnehmende dabei; 25 wanderten zum ersten Mal mit und ein Drittel kam an mehr als eine Wanderung.

*Wandern für alle* gehört zu den 25 Projekten, die 2020 mit dem National Coalition Building Institute NCBI-BrückenbauerInnen-Preis ausgezeichnet wurden. Die Zertifikatsübergabe bot die Gelegenheit, viele spannende Projekte kennenzulernen. Persönlichkeiten aus der gesamten Schweiz wurden für ihr Engagement für die Integration und gegen bestehende Vorurteile und Diskriminierung geehrt. Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung unserer Projektverantwortlichen Barbara Mosca, die den dritten Platz belegte.

Die Corona-bedingte Situation ermöglichte es uns, über unser Projekt zu reflektieren und Brainstormings bezüglich des Konzepts, des Programms

und der Kommunikation durchzuführen. Als technische Probleme auftraten, nahmen wir dies als Anstoss, unsere Webseite zu modernisieren und umzustrukturieren. Die Datensicherung und die Vorbereitung der Portierung in ein neues System beanspruchten viel Zeit und festigten unser Kernteam.



### Wanderung 17. August 2020

Erst im Juli und nach reiflichen Überlegungen entschied sich unsere Programmgruppe, die erste Wanderung nach dem corona-bedingten Unterbruch im August 2020 durchzuführen. Geplant war eine Tour zur Schwarzwasserbrücke, doch das nasse Wetter verunmöglichte unseren Plan. So entschieden wir uns kurzfristig für eine stadtnahe Wanderung.

Wir trafen uns wie immer beim Loeb und fuhren geschützt mit Masken bis zur Felsenau. Unsere kleine Gruppe startete mit Wetterglück und spazierte der Aare entlang mit sanftem Auf- und Abstieg zum traditionsreichen Zehndermätteli, das in einer Schleife der Aare gelegen ist. Dort empfingen uns Enten, Pfauen, Gänse und Hühner, und wir fanden einen idyllischen Picknickplatz. Nicht alle kannten diesen harmonischen Ort mit Gastrobetrieb, Gärtnerei und Fähre. Wir verweilten zwischen den zahlreichen Blumen und Kräutern und studierten die vielen Namenstafeln. Statt nach Bremgarten hinüberzusetzen, blieben wir auf der Engehalbinsel. Wir spazierten vom Regen geschützt und unter wolkigem Himmel durch den Wald und lernten dabei die verwirrende Geografie der Engehalbinsel kennen. Wir folgten dem abwechslungsreichen Rundweg und entdeckten bei schönster Sonne die Quartiere Rossfeld und Tiefenau. Kurz vor dem Stauwehr kamen wir wieder zur Aare. Dann ging es vorbei am Lorrainebad, dem Botanischen Garten, und über die kleine Hängebrücke vom Altenbergsteg zurück zum Waisenhausplatz mitten in der Stadt Bern. Blühende Gärten und Bäume voller Obst bleiben in bester Erinnerung.

Wenn auch mit Verspätung, so war die Wanderung ein erfreulicher und lang ersehnter Start in die Wandersaison!



### Wanderung 16. September 2020

Für unsere zweite Wanderung hatten wir grossartiges Wetterglück. Wir fuhren mit dem Bus zur Endstation Schliern und spazierten dorfauswärts direkt in den Wald hinein. Wir wanderten mit Teilnehmenden aus 13 Ländern den schmalen und teilweise steilen Weg hinauf auf den 937m hohen Ulmizberg in der Gemeinde Köniz. Dort steht der 95m hohe Turm, der 1974 erstellt wurde. Auf dem Turm befinden sich Sendeanlagen für den Mobilfunk, Antennen für digitale Radioprogramme und vieles mehr. 68 Treppenstufen führen zur Aussichtsplattform, von wo aus wir eine eindrückliche Aussicht auf die umliegenden Gemeinden, die Juarahöhen und die Berner Alpen hatten.

Nach der Turmbesteigung genossen wir köstliche Sandwiches und picknickten gemütlich am Waldrand mit grossartiger Weitsicht. Wir lernten einander näher kennen und gute Gespräche entwickelten sich.

Da das Wetter viel heisser war als erwartet, entschieden wir uns, wieder durch den kühlen Wald abzusteigen. Alle fühlten sich im Wald sehr wohl und auch die reifen Maisfelder und grasenden Kühe ergaben ein grossartiges Bild am Eingang zu Schliern, wo wir unvermittelt wieder in die Agglomeration Berns zurückkehrten.

Die Gruppenzusammensetzung, das Wetter, die Landschaft – alles hat gepasst und wir haben es genossen!



### Wanderung 15. Oktober 2020

Unsere diesjährig letzte Wanderung begann bei frostigem Herbstwetter und daher verzichteten wir auf unseren geplanten Rundweg um den Moossee. Wir stiegen hinunter zum Freibad Marzili, wo wir die Ausstellung *Jetzt Kunst* mit zeitgenössischen Skulpturen und Installationen besichtigten. Wir fanden die Idee einzigartig, dass KünstlerInnen ihr aktuelles Schaffen ortsspezifisch an so aussergewöhnlicher Lage präsentieren können. Es mangelte nicht an Diskussionsstoff!

Unter farbigem Herbstlaub wanderten wir dem Aareufer entlang zum Tierpark, beobachteten Wasservögel und Gämsen, und kehrten durch den windgeschützten Dählhölzliwald zurück zum Helvetiaplatz. Dort besuchten wir im Alpinen Museum die Ausstellung *Werkstatt Alpen*, die den realen Alltag im Berggebiet zeigt und vorführt, wie heute mit Kreativität und Ausdauer neue Perspektiven gesucht werden. Wir entdeckten, was es bedeutet, ein Produkt mit den Händen herzustellen und diskutierten in den verschiedenen Werkstätten.

Unsere Gruppe aus 9 Ländern verabschiedete sich äusserst zufrieden. Wir freuen uns, dass das Wanderjahr 2020 trotz Corona-bedingten Herausforderungen einen so spannenden Abschluss fand. Teilnehmende regten an, auch Winterwanderungen durchzuführen, damit sie nicht bis Frühling 2021 auf die nächste Wanderung warten müssen!

Wir danken allen Beteiligten für das grosse Engagement!



### Kerngruppenwanderung 8. Juli 2020

Die erste Frühlingswanderung hätte uns ursprünglich von Eggwil im Emmental auf den mit farbigen Krokussen übersäten Rämigummen führen sollen. Corona-bedingt fiel dieser Ausflug aus.

Unsere erste Kerngruppenwanderung 2020 starteten wir ganz nahe der Stadt Bern. Zu fünft wanderten wir von Thörishaus Dorf entlang der Sense zum Zusammenfluss von Schwarzwasser und Sense. Wir waren fasziniert von den frei fliessenden Gewässern, den kühlen Schattenplätzen im Wald, den vielen Feuerstellen und Bademöglichkeiten. Wir picknickten gemütlich an einem schönen Plätzchen am Wasser, bewunderten die schön geformten Steine und genossen den sonnigen Tag. Auch die zahlreichen Sandbänke, die imposanten vom Wasser ausgewaschenen Felswände und die unterschiedlichen Brückenkonstruktionen begeisterten uns.

Unser Ziel war die Station Schwarzwasserbrücke, von wo aus wir mit dem Zug zurückfahren. Es war eine Freude, in der kleinen Programmgruppe den Charme des urtümlichen Naturschutzgebiets Sense-Schwarzwasser zu entdecken. Dieses Naherholungsgebiet ist ein lohnendes Ausflugsziel für alle Naturliebhaber.



### Kerngruppenwanderung 23. September 2020

Unser Ausflug führte uns an den Rand des Emmentals. Nach einer halbstündigen Tram- und Postautofahrt erreichten wir über Worb auf einer Anhöhe das Rütthubelbad, ein vielfältiges Sozial- und Kulturzentrum. Das eisenhaltige und heilende Quellwasser hatte den Grundstein für eine zweihundert Jahre andauernde Badekultur gesorgt. Das machte das damalige Rütthubelbad weit über die Regionalgrenzen hinaus bekannt.

Auf unserer Wanderung bewunderten wir die liebevoll gepflegten Bauernhöfe mit leuchtenden Gärten und vollbehangenen Apfelbäumen. Wir stiegen durch den feuchten Wald hinauf zur Mänziwilegg und in die typischen Emmentaler «Höger» (Hügel). Beim Picknick am Waldrand genossen wir ein paar Sonnenstrahlen und die Aussicht zur wolkenverhangenen Stockhornkette. Unser Abstieg führte uns entlang von hoch gewachsenen Maisfeldern über ÄtZRüti nach Bigental. Von dort ging es per Bahn zurück nach Bern. Dort nutzen einige die Gelegenheit, nochmals in der Aare schwimmen zu gehen.



#### Foto-Wettbewerb mit Preisverleihung 4. September 2020

Da unser gemeinsames Wanderprogramm in der ersten Jahreshälfte nicht hatte stattfinden können, motivierten wir die Wanderbegeisterten in kleinen Gruppen wandern zu gehen und lancierten erstmalig einen Fotowettbewerb. Wir regten dazu an, Bilder von den individuellen Wanderungen einzureichen. Unser Fotowettbewerb sollte für alle eine Inspirationsquelle sein. Die Bilder sollten dazu anregen, Neues zu entdecken und Erfahrungen miteinander zu teilen. Die Aufnahmen zeigen, dass es alle genossen haben, sei es an der Aare, im Emmental, Oberland oder über die Kantonsgrenzen hinweg.

In den vierzig eingereichten Bildern kommt das Zusammenspiel vom Menschen und der Natur gut zur Geltung. Sie zeigen die Liebe zu Berg- und Flusslandschaften und zur Pflanzen- oder Tierwelt. Aus der grossen Bildervielfalt hat das poetische Bild von zwei Freunden auf dem Monte Bar besonders überzeugt. Das Gewinnerbild ist perfekt gelungen und fängt die einmalige Stimmung grandios ein. Der erste Preis wurde mit einem Gutschein für eine persönliche Wanderausrüstung belohnt.

1. Platz Zaira Varley
2. Platz Denise Werffeli
3. Platz Cathy Ehrsam

